Benutzte Schriften:

EHRMANN, P., 1933: Mollusken, in: BROHMER, EHRMANN, ULMER, Die Tierwelt Mitteleuropas. **2, I** — Leipzig.

GEYER, D.: 1927: Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken. 3. Aufl. — Stuttgart.

MERMOD, G., 1930: Gastéropodes. Catalogue des Invertébrés de la Suisse. Fasc. 18. — Genève.

SCHMIDT, AD., 1857: Die kritischen Gruppen der Europäischen Clausilien. — Leipzig.

STOLL, O., 1899: Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Molluskenfauna. — Zürich.

ZIMMERMANN, ST., 1932: Über die Verbreitung und die Formen des Genus *Orcula* HELD in den Ostalpen. Arch. f. Naturg. N. F. **1, I.**

Berichtigung.

In der Arbeit von Siegfried Jaeckel sen. „Ein Beitrag zur Kenntnis der Schwarzburger Molluskenfauna" (Bd. 70, 1938, Heft 2/3) ist auf Seite 141 leider eine Zeile zweimal gesetzt worden. Im 4. Absatz muß die 6. Zeile „Nacktschnecke ich" ersetzt werden durch „lebende *Daudebardia rufa* DRAP., *Helicolimax diaphanus* DRAP.,".

LITERATURBERICHT

Benthem-Jutting, T. van. Non marine mollusca from fossil horizons in Java, with special reference to the Trinil fauna, in: Zool. Mededeel., **20,** S. 83—180, 4 Tabellen, 1 Karte, 5 Abb., Taf. 4—12; 1937.

Bei der theoretischen Bedeutung, die die Trinil-Schichten, der Fundort des *Pithecanthropus erectus* DUBOIS, besitzen, ist eine Darstellung ihrer und benachbarter Schichten von hohem Interesse. Die behandelten Horizonte werden heute allgemein als Unterpliozänen bis mittelpleistozänen Alters geschätzt.

Die pliozänen davon besitzen nur wenige Endemismen, nämlich die Schnecken *Ameria duboisi* n. sp., *Thiara zollingeri fennemai* MARTIN, *Thiara granifera madiunensis* MARTIN, die Muscheln *Corbicula gerthi* OOSTINGH, *Corb. exporrecta* MARTIN, *Polymesoda tegalensis* OOSTINGH und *Pseudodon vöndembuschianus trinilensis* DUBOIS. *Ameria duboisi* gehört einer heute nicht mehr auf Java lebenden Gattung an, die anderen Arten stehen rezenten javanischen Arten äußerst nahe. Wichtig war der Nachweis, daß mit den vielen vorgefundenen Unioniden-Gattungen nicht alle die Gattungen zusammenlebten, die heute stets mit ihnen vergesellschaftet sind; so sind Arten der Genera *Pseudodon*, *Elongaria* und *Rectidens* in allen fossilführenden Schichten sehr reich vertreten, doch ihre heutigen Begleiter *Contradens*, *Physunio* und *Pilsbryoconcha* fehlen vollständig. Sie müssen erst später auf Java eingewandert sein.

Eine Aufzählung der rezenten, an den behandelten Fundorten lebenden Land- und Süßwasser-Mollusken, die stark an die Liste der fossilen erinnert, die Verschiedenheiten aber ebenso deutlich unterstreicht, ist der bedeutsamen Arbeit beigegeben.

Otter, G. W. Rock-destroying organisms in relation to coral reefs, in: Gr. Barrier Reef Exp., Sci. Rep., **1** $_{12}$, S. 323—352, 5 Abb., Taf. 1—6; 1937 $_5$.

Verf. behandelt in dieser, den Biologen ebenso wie den Aktuogeologen angehenden Untersuchung die Mollusken im allgemeinen Rahmen der bohrenden Tiere, unter denen sie aber bei weitem die erste Stelle einnehmen, und Pflanzen. Die bohrenden Lebewesen werden in aktive Bohrer und in solche eingeteilt, die auf chemische Weise, mittels abgesonderter Säuren, bohren. Zu den ersten gehören die Muscheln *Petricola lapicida*, *Arca imbricata*, *Gastrochaena laevigata* und *cuneiformis*, *Tridacna rosea* und *maxima* var. *fossor*, sowie der Amphineure *Acanthozostera gemmata*; zu den zweiten rechnet Verf. die *Lithophaga*-Arten und *Modiolus cinnamomeus*. Schematische Abbildungen und Photos zeigen die Bohrweisen von *Gastrochaena cuneiformis* und von *Lithophaga cumingiana*. Verbreitung und Ökologie der steinbohrenden Lebewesen werden nach Umweltsfaktoren physikalischer und geologischer Art dargestellt, die vertikale Verbreitung innerhalb der Gezeitenzone wird dargetan. Die petrographische Beschaffenheit der vorkommenden Gesteine und die abbauende Wirkung der Lebewesen auf sie werden sinnfällig erläutert. Wir können einen Einblick in die besprochene Arbeit dringend empfehlen!

Risbec, J. Note préliminaire au sujet des nudibranches néo-calédoniens, in: Bull. mus. nat. hist. nat. Paris, (2), **9** $_2$, S. 159—164; 1937 $_3$.

Diagnosen folgender n. spp. und gen.: *Peltodoris noumeae*, S. 159. — *Carminodoris flavescens*, S. 159. — *Melibe engeli*, S. 160. — *Aeolidia pelseneeri*, S. 160. — *Cuthona germaini*, S. 161. — *Eubranchus montraveli*, S. 161. — *Facalana lamyi*, S. 162. — *Caloria australis*, S. 162. — *Globiferina*, gen. n., S. 163, Typ: *Glob. noumeae*, n. sp., S. 163. — *Noumeaella*, gen. n., S. 163, Typ: *N. curiosa*, S. 163. — *Digitibranchus*, gen. n., S. 164, Typ: *Aeolidia nebae* Risbec 1930.

Risbec, J. Signification de la glande calcaire des Nérita, in: C. R. Ac. Sci. Paris, **204**, S. 374—375; 1937 $_2$.

Die Kalkdrüse liegt dem Uterus als Anhang an und liefert, durch Absonderung von Calcosphäriten, einen Teil der Kalkwände der Eikapseln; ein anderer Teil wird von der Fußdrüse geliefert.

Risbec, J. Anatomie des Cypraeidés, in: Arch. mus. nat. hist. nat. Paris, (6), **14**, S. 75—104, Taf. 2—7; 1937.

Behandelt die Anatomie von *Cypr. arabica* und die vergl. Anat. der neukaledonischen *Cypraea*-Arten, ferner die Anatomie von *Eratopsis nana*. Die rechtseitige Zygoneurie der Cypraeiden wird ausführlich besprochen und die darüber von den verschiedenen Forschern (Bouvier, Haller, Riese) geäußerten Meinungen kritisch betrachtet. Mit weiteren Betrachtungen über das Nervensystem schließt die inhaltreiche Untersuchung ab.

Odhner, N. Hj. *Acrorbis petricola* n. gen. n. sp., eine merkliche Süßwasserschnecke aus Brasilien, in: Ark. Zool., **29** B $_{14}$, S. 1—8, 10 Abb.; 1937.

Beschreibung einer Planorbide mit helikoid rechtsgewundenem Gehäuse und linksgewundenem Weichkörper, aus dem Ariranka-Flusse in Sta. Catharina, Brasilien. Als nächster Verwandter wird die kalifornische Gattung *Pompholicodea* (= *Pompholyx* Lea) genannt, die aber höher organisiert ist.

Benthem-Jutting, T. van. Non Marine Mollusca of Enggano-Island, in: Treubia, **16** $_1$, S. 47—50; 1937 $_5$.

Nennt 31 Arten von Binnenmollusken, von denen 8 endemisch sind. Von den übrigen sind 16 allgemein verbreitete malayische Arten, der Rest ist außerdem nur von Java und Sumatra bekannt.

Vialov, O. Sur la classification des Ostréidés et leur valeur stratigraphique in: CR. 12. Congr. Intern. Zool. Lisbonne 1935, **3**, S. 1627—1639; 1937.

Nennt diejenigen Merkmale, nach denen die Ostreiden systematisch eingeteilt werden, aber vom Standpunkte des Paläontologen aus, also mit Bevorzugung der Schalenmerkmale; die folgenden Subfamilien werden angenommen: Ostreinae, Gryphaeinae, Lophinae und Exogyrinae. Die Verzerrung der Gat-

tungs- und arteigentümlichen Merkmale durch die Schalenfestheftung an verschiedenartig gestalteten Fremdkörpern und die hierdurch entstehenden Fehlerquellen bei der Bestimmung werden hervorgehoben. Stratigraphisch sind die Ostreiden i. a. nur von untergeordneter Bedeutung, da einzelne Arten, wie z. B. *Crassostrea gryphoides* SCHLOTH. vom Miozän bis zur geologischen Gegenwart, durch mehrere Zeitalter hindurch vorkommen können; dagegen lassen sich die fossilen Austern gut als Fazies-Leitfossilien benützen, da aus ihrer Ausbildungsform auf die jeweiligen ökologischen Bedingungen geschlossen werden kann.

Schaefer, M. B. The Attachment of the Larvae of *Ostrea gigas*, the Japanese Oyster, to Plane Surfaces, in: Ecology, **18**$_4$, S. 523—527, 2 Abb.; 1937$_{10}$.

Die Ansatzversuche erfolgten an Glas- und Betonflächen. Sie ergaben, daß die Mehrzahl der Austerlarven sich an deren Unterseiten ansetzen, an den Glasplatten manchmal 10 mal mehr als an senkrechten und 50 mal so häufig als an der waagrechten oberen Fläche. Verf. glaubt zwischen dem Flächenwinkel und der Ansatzhäufigkeit eine durch eine hyperbolische Kurve ausdrückbare funktionelle Beziehung feststellen zu können. Sowohl der beim Schwimmen der Austerlarven nach oben gerichtete Fuß als ein allenfallsiger negativer Geotropismus der Larven kann für das geschilderte Ansatzverhalten verantwortlich gemacht werden.

Dieuzeide, R. Contribution à l'étude de deux types de Gastéropodes Pulmonés Marins: *Siphonaria algesirae* QUOY et GAIMARD; *Gadinia garnoti* PAYRAUDEAU, in: Station Aquiculture Castiglione (1934), Nr. 1—2, S. 5—196, 41 Abb., Taf. 1—13; 1935.

Die beiden im Titel genannten Tiere werden auf alle Organsysteme und selbst auf die ersten Entwicklungsstadien hin gründlich untersucht, die erstere etwas ausführlicher als die zweite; auch in histologische Einzelheiten wird häufig eingegangen. Einleitende Bemerkungen unterrichten über die Erforschungsgeschichte der Siphonariidae und der Gadiniidae und berichten über ihre systematische Einteilung und ihre bezeichnendsten Lebensgewohnheiten. Vergleichend-anatomische Schlußbemerkungen lassen folgende Ergebnisse erkennen: Beide untersuchten Gattungen gehören unzweifelhaft zu den Lungenschnecken, dafür sprechen vor allem die Ausbildung der Zerebralganglien, die Lage von Atemöffnung und After, das Blutgefäßsystem, besonders das Herz. Die Kieme bei *Siphonaria* ist eine zusätzliche Bildung, kein echtes Ctenidium. Der Besitz von Wimperbändern, demzufolge man *Siphonaria* zu einer Opisthobranche aus der Verwandtschaft der Bullaceen hat stempeln wollen, läßt sich nicht so ausdeuten, da auch die pulmonate basommatophore Schnecke *Chilina* durch ihn ausgezeichnet ist.

Kessel, E. Über Bau und Bildung der Perlen, in: Naturforscher, **14**$_4$, S. 356—363, 11 Abb.; 1938$_2$.

Gedrängter, volkstümlich gehaltener Überblick über die Zusammensetzung der Muschelschale und über den Aufbau der Perlbildungen, im Anschluß an die früher hier besprochenen Arbeiten von W. J. SCHMIDT und von E. KESSEL. Keine neuen Untersuchungen mit bisher unbekannten Ergebnissen.

Fiedler, F. Die gegenwärtige Verbreitung der Flußperlmuschel, *Margaritana margaritifera* L., im Vogtlande, in: Mitt. Vogt. Ges. Naturf., **3**$_1$, S. 53—60, 4 Karten; 1937.

Zählt die bekannten früheren Fundorte auf und stellt das Aussterben der Art an vielen von ihnen fest. Die Karten erläutern den Rückgang der Verbreitung seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts. Den Feinden der Perlmuschel, deren gefährlichster der Mensch durch seine zahlreichen Eingriffe in die Natur ist, sowie ihrer Biologie werden einige besondere Worte gewidmet.

Miyazaki, I. On fouling organisms in the Oyster farm, in: Bull. Jap. Soc. Sci. Fish., **6**$_5$, S. 223—232, 5 Abb.; 1938$_1$.

Unter den „fouling organisms" sind diejenigen Tiere und Pflanzen zu verstehen, die sich auf den Austern der Zuchtflöße ansiedeln und sie sowohl durch Erstickung als auch durch Nahrungswettkampf bedrohen. Verf. untersuchte auf Versuchsflößen von Einheitsgröße, welche Lebewesen als Auster-

feinde in Betracht kommen und wie stark ihre Ansiedlung in einer gegebenen Zeit wird; Tabellen geben darüber Auskunft. Als Feinde wurden beobachtet: Schwämme, Hohltiere, Bryozoen, Turbellarien, Anneliden, Mollusken, Kruster, Ascidien, Stachelhäuter, Fische und Algen; als Vernichter von Austerfeinden kommen verschiedene Fische in Betracht.

Urbanski, J. Wedrowki mieczakow wielkopolski. — Przyroda i Technika, **17** (4), S. 202—209, 8 Abb. 1938 (polnisch).

Behandelt die Änderungen, die sich in neuester Zeit in der Molluskenfauna Großpolens (ehem. Prov. Posen) vollzogen haben. Besonders schnell sterben Clausilien aus, da immer mehr Wälder in Felder umgewandelt werden. Die Zahl der eingeschleppten Arten wird mit jedem Jahre größer und die Fremdlinge bilden schon jetzt in der posener Molluskenfauna etwa 10 Prozent.

Scheunert, A. Über die Verwendung von Seemuscheln in der Volksernährung, in: Die Ernährung. **2,** 128—131, 1937.

Seemuscheln bilden eine wertvolle Ergänzung der z. T. einseitigen Ernährung unseres Volkes. Zubereitetes Muschelfleisch enthält durchschnittlich 16,8 v. H. Stickstoffsubstanz (auf Eiweiß berechnet), 2,4 v. H. Fett, 2,1 v. H. Mineralien und die Vitamine A, B. Für uns kommen in der Hauptsache Pfahlmuscheln *(Mytilus edulis)* in **Betracht,** von denen vor dem Kriege etwa 1 000 t, während des Krieges 8 100 t geerntet wurden. Muschelvergiftungen sind nicht zu befürchten, wenn die Tiere in reinem, bewegtem Wasser gesammelt werden.

Frömming.

Ludwig, W. Körpergröße, Körperzeiten und Energiebilanz. I., in: Ztschr. f. vgl. Physiol. **24,** 319—342, 1937.

Es wird vergleichend einmal Pulsfrequenz und Körpergröße bei *Dreiss. polymorpha* Pall., *Pisidium* ***henslowanum*** Shepp., *Pisidium* spec., *Radix auricularia* L. und *Valvata piscinalis* Müll. (sämtlich aus dem Plattensee, Ungarn), zum anderen Kriechgeschwindigkeit und Körpergröße bei *Lithoglyphus naticoides* L. Pfeiff. und den genannten Arten (außer *Pisidium*) untersucht. Die Befunde lassen sich in einem kurzen Referat nicht wiedergeben. Frömming.

Shadin, V. Unionidae, aus: Mollusques, 4, Nr. 1, in: Faune de l'URSS. in: Inst. Zool. Ac. Sci. URSS. (2), Nr. 18, 169 S., 60 Abb. — Russisch, deutsche Zus.

Aufzählung der nachgewiesenen Arten, mit guten Abbildungen im Text. Neu beschrieben werden: *Unio pictorum* var. *pygmaeus*, S. 78, Abb. 17, subsp. *defectivus*, S. 79, *Unio tumidus* var. *bashkiricus*, S. 81, Abb. 19, var. *kobeltianus* n. nom. für *okae* Kob., präokkupiert, var. *moltshanovi*, S. 85, Abb. 20, var. *fridmani*, S. 86, Abb. 21, *Unio crassus* var. *ishmensis*, S. 90, *Unio mingrelicus* var. *stevenianiformis*, S. 96, Abb. 28, *Unio lindholmi* n. sp., Tsholok-Fl. nördl. von Batum, S. 97, Abb. 29, *Margaritana sachalinensis*, S. 114, Abb. 37, *Anodonta piscinalis* var. *volgensis*, S. 126, Abb. 43, *Anodonta anatina* var. *petshorica*, S. 129, Abb. 44, var. *lenae*, S. 129, Abb. 45, *Anodonta beringiana* var. *suifinensis*, S. 132, Abb. 48, var. *taranetzi*, S. 133, Abb. 49. Angaben über die Anatomie und die Glochidien vieler Arten, Bestimmungstabellen und Verbreitungsangaben erweitern die artliche Aufzählung. Eine allgemeine Einleitung anatomisch-biologisch-volkswirtschaftlicher Art verleiht dem Werkchen höheren Wert.

Shadin, V. I. Einige Feld- und Experimental-Beobachtungen an *Lymnaea truncatula* Müll., dem Überträger der Fasciolosis (Mollusca Gastropoda Pulmonata) in: Trav. Inst. Zool. Sci. URSS., **4,** S. 541—564, 1937. — Russisch, deutsche Zus.

An Hand ausführlicher Tabellen wird über Versuche über die Einwirkung von H_2SO_4, KOH und NaOH, sowie von $CuSO_4$ und $CuCl_2$ berichtet; in jedem Falle wird die lethale Dosis angegeben. Das Vorkommen der *L. tr.* im Gebiete der Vetluga- und Tesha-Flüsse wird erörtert.

Uhl, F. Eine neue fossile Höhlenschnecke in den Tuffablagerungen des Tales der Schwarzen Laber bei Regensburg. — Z. Bl. Min. 1938, Abt. B, Nr. 5, S. 174—176, 1 Abb. —

Die von CLESSIN als diluvial beschriebenen Tuffe mit *Lartetia allingensis* CLESSIN sind nach den Untersuchungen des Verf. zweifellos postglazial. Neubeschrieben wird *Lartetia wüstiana.*

Schäfer, W. Die Typen der von RÜPPELL 1844 beschriebenen Cephalopoden. — Senckenbergiana **20,** S. 80—94, 12 Abb., 1938 $_3$.

Die noch erhaltenen RÜPPELL'schen Typen, die sich im Senckenberg-Museum befinden, werden ausführlich beschrieben und abgebildet. Es sind die Arten: *Heteroteuthis dispar* (RÜPPELL), *Ommatostrephes aequipoda* (RÜPPELL) und *Pyroteuthis margaritifera* (RÜPPELL). Die Urstücke zu *Loligopsis vermicolaris* und *Octopoteuthis sicula* waren zerfallen.

[Nach der Veröffentlichung der Arbeit fand sich noch der Typus von *Enoploteuthis verany* RÜPPELL, Senck.-Mus. Nr. 26 929, dessen Beschreibung und Abbildung demnächst nachgetragen werden soll. — Zilch.]

Wenz, W. Gastropoda, in: Handbuch der Paläozoologie, **Bd. 6 I.** Herausgeg. v. O. H. SCHINDEWOLF. — Teil I: Allgemeiner Teil und Prosobranchia; Lieferung 1 mit 471 Abbildungen, S. 1—240. — Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin 1938.

Soeben ist die erste Lieferung des von W .WENZ mustergültig bearbeiteten Gastropoden-Bandes des Handbuches der Paläozoologie erschienen. Schon diese erste Lieferung, die den allgemeinen Teil und einige Familien der Prosobranchia enthält, läßt bereits die große Bedeutung erkennen, die diesem gewaltigen Werke künftig für die paläontologische und zoologische Forschung zukommen wird.

Mehr als 60 Jahre sind seit dem Erscheinen von ZITTEL's „Handbuch der Paläontologie" vergangen. Ein Überblick über die seither angehäuften Ergebnisse, die in zahllosen Einzelarbeiten in den verschiedensten Zeitschriften zerstreut sind, war kaum mehr möglich. Eine erneute kritische Zusammenfassung des gesamten gegenwärtig vorliegenden Wissensstoffes soll das neue Handbuch bringen.

Die Bearbeitung der Gastropoden erstreckt sich nicht nur auf die fossilen, sondern auch alle rezenten Gattungen und Untergattungen werden ausführlich beschrieben und vorzüglich abgebildet. Sehr wertvoll sind dabei die Angaben über die Größe der Arten der einzelnen Gattungen und Untergattungen. Jede Gattung und Untergattung ist genau typifiziert. Die Angabe der Jahreszahl gestattet die Ermittlung der ursprünglichen Aufstellung. Ein ausführliches Literaturverzeichnis erscheint am Ende eines jeden Halbbandes.

In der ersten Lieferung sind folgende Gattungen und Arten neu aufgestellt oder benannt:

Tryblidiidae.

S. 89, *Barella* HEDSTRÖM, 1930; Typus: „Opercule isolé H" BARRANDE = *Discinella (Barella) hedströmi* WENZ n. nom.

Murchisoniidae.

S. 167, *Ampulloscalites* WENZ, n. gen.; Typus: *A. tabulatus* (PHILLIPS).

Fissurellidae.

S. 177, *Parmophoridea* WENZ n. nom. (*Parmaphorella* STREBEL, 1907 non MATTHEW, 1899); Typus: *Tugali (P.) antarctica* (STREBEL).

S. 185, *Profissurellidea* WENZ n. subgen.; Typus: *Fissurellidea (P.) malleolata* TATE.

Acmaeidae.

S. 225, *Hamptoniella* WENZ n. nom. (*Hamptonia* HABER, 1932 non WALCOTT, 1920); Typus: *H. hamptonensis* (MORRIS & LYCETT).

Trochonematidae.

S. 228, *Globonema* WENZ n. subgen.; Typus: *Trochonema (G.) bicarinatum* (KOKEN) non (WAHLENBERG) = *kokeni* WENZ n. nom.

S. 234, *Palaeoturbina* WENZ n. nom. (*Turbina* KONINCK 1883 non HERRMANNSEN, 1847); Typus: *P. minima* (KONINCK).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Molluskenkunde

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: LITERATURBERICHT 212-216